



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 29.5. – 5.6.16

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>	<u>Maria Rast</u>
So	29.5.	8.30 Messe Intention: z. 10. Todestag von Fr. Johanna Moser	
		10.00	Messe
		18.15 Maiandacht	
		19.00 Abendmesse	
Mo	30.5.		
Di	31.5.	18.00	Jungschar
		19.00 Firmvorbereitung	Firmvorbereitung
Mi	1.6.	9.00 Mütterrunde	
Do	2.6.	17.30 Jungschar	
		18.30	Legio Mariä
Fr	3.6.	Trauung: Martina Bawa und Mag. Markus Seebacher	
		18.00	Gottesdienst z. Fest Herz Jesu
Sa	4.6.	18.00	Rosenkranz
So	5.6.	8.30 Messe Intention: f. + Kollegin Ute und f. + Cousin Rudi	
		10.00	Feldmesse bei der Feuerwehr
		18.20 Rosenkranz	
		19.00 Abendmesse	

Hl. Messe **Gablitz** Pfarrkirche Sa 18.30 Vorabendmesse, So 9.30, Hannbaum So 8h

9.W.i.Jk. 1.Lg: 1 Kön 8, 41-43

2.Lg: Gal 1,1-2.6-10

Evg: Lk 7, 1-10

Zu Lk 7,1-10: Der Zenturio von Kafarnaum

Er ist ein Fremder im Land, ein römischer Milizionär in den Diensten des Herodes Antipas. Die Aufgaben des Zenturio sind nicht einfach, denn es ist schwierig in Galiläa, einem Land von Sturköpfen und Aufbegehren für Ordnung zu sorgen, und Attentäter machen auch vor militärischen Einrichtungen nicht Halt. Ein Schicksalsschlag trifft den Hauptmann. Sein Leibsklave, sein Vertrauter in privaten wie dienstlichen Angelegenheiten, den er wie einen Sohn behandelt, praktisch seine rechte Hand, ist sterbenskrank. Er hat von Jesus gehört. Dessen Feldrede bzw. Bergpredigt hat ein breites öffentliches Echo erlangt. Jesus ist ein Mann, der

Aufmerksamkeit und Vertrauen verdient. Warum sollte er in seiner Notsituation nicht mit ihm Kontakt aufnehmen? Er weiß, dass der erste Eindruck entscheidend sein kann, deshalb heißt es, behutsam vorzugehen. Jesus ist Jude, ein Schriftgelehrter und trotzdem beim Volk beliebt, ein Menschenfreund, Heiler und Wundertäter. Und er selbst hingegen ist Römer, ein Heide, wie die Juden sagen, ein Ungläubiger in ihren Augen. Doch er weiß, dass er den Leuten entgegenkommen muss, um den Frieden zu fördern. Er hat ihnen damals den Bau einer Synagoge finanziert – und es war ein gutes Zeichen, dass sie sein Angebot nicht abgelehnt, sondern angenommen haben. Die Ältesten der Gemeinde sollten also gut auf ihn zu sprechen sein. Und er kann sie gewinnen, in seiner gegenwärtigen Not, für ihn bei Jesus ein gutes Wort einzulegen. Und – welch ein Wunder – Jesus kommt. Bedenken überkommen den Zenturio. Ein Jude betritt das Haus eines Heiden: Macht er sich dabei nicht unrein? Das wäre doch eine Katastrophe für einen Rabbi. Außerdem: Was würden seine eigenen Vorgesetzten dazu sagen, wenn in seinem Haus etwas Sonderbares vorginge? Vielleicht: ein jüdischer Spion agiert bei einem römischen Offizier? Dennoch: Er ist bereit, alle Hoffnungen auf diesen Wunderrabbi und dessen Kräfte zu setzen. Er schickt Boten zu Jesus, der sich bereits seinem Haus nähert und lässt ihm, dem Meister der Gleichnisse, nun seinerseits in einem Gleichnis etwas ausrichten. Wie nämlich beim Militär Befehle und Anweisungen von oben dafür sorgen, dass Handlungen ausgeführt werden und Dinge geschehen, so will er nun Jesus gegenüber auf göttliche Befehlsgewalt und Verfügungsmacht vertrauen. Es gelte die Macht des Wortes, in welchem der Wille zum Heil nicht nur Ausdruck, sondern auch Verwirklichung findet, wenn die Bereitschaft vorhanden ist, auf dieses Wort zu hören oder einfach zu glauben. Und er, der Zenturio ist sich sicher, dass Jesus Rettung bringen kann und wird.



MR Fr. 3.5., 18,00 Uhr Wort-Gottes-Feier
zum Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu

Papst Leo XIII. hat im Jahre 1899 die ganze Kirche und die ganze Welt dem allerheiligsten Herzen Jesu geweiht. Dieses ist das Sinnbild und der Inbegriff der gottmenschlichen Liebe Jesu und Ausdruck des göttlichen Erbarmens, der Sühne für unsere Sünden.

Bitte mitfeiern!

MR Vor 35 Jahren wurde die Blasmusik Steinbach Mauerbach
von Pfarrer Matthias Zinnöcker gegründet

So, 5.6., 10,00 Uhr Festmesse anlässlich dieses
Jubiläums beim Feuerwehrhaus Steinbach
Keine hl. Messe in der Kirche Maria Rast

